

Alle blickten fröhlich umher und ihre sechs Schillinge in der Hand haltend sagten sie: „Wenn wir einander nicht geholfen hätten, so würden wir dieses Geld nicht verdient haben, und nicht nach dem Kirschengarten gehen können.“

„Armer Owen!“ flüsterte Mariane ihren Gespielen zu; „seht, wie traurig er da allein bey der Arbeit sitzt! Seine Hand zittert, daß er kaum die Strohhalme mehr halten kann. Er wird mit seiner Arbeit lange nicht zur rechten Zeit fertig werden, er kann nicht mit uns gehen!“

„Er hätte unsere Kirschen nicht zertreten sollen, dann würden wir ihm vielleicht geholfen haben,“ antwortete Wilhelm.

„Laßt uns ihm helfen, obschon er unsere Kirschen zertreten hat,“ sagte die gutmüthige Mariane. „Was er gethan hat, thut ihm jezt leid, und er wird nie wieder so übellaunig und bössartig seyn. Kommt, laßt uns hingehen, um ihm zu helfen. Wenn wir Alle helfen, wird seine Arbeit zur rechten Zeit fertig, und wir werden Alle zusammen vergnügt seyn.“

„Als Mariane dieses sagte, zog sie Wilhelm in den Winkel, wo Owen saß, und alle Freunde folgten ihr.

„Bevor wir ihm unsere Hülfe anbieten, laßt uns versuchen, ob er jezt geneigt ist, gut und verträglich zu seyn,“ sprach Wilhelm.

„Ja, ja, laßt uns das erst versuchen,“ erwiederten seine Freunde.

„Owen, Du wirst nicht früh genug fertig werden, um mit uns zu gehen,“ sprach Einer.

„Nein, in der That,“ sagte Owen, „das werde ich nicht; deswegen kann ich nur alle Gedanken daran aufgeben. Es ist meine eigene Schuld, das weiß ich wohl!“

„Nun, Owen, da Du nicht selbst mitgehen kannst, so wirst Du auch Deinen kleinen Korb nicht gebrauchen; willst Du ihn uns leihen, um unsere Kirschen darein zu legen?“